

M/S

# Neues Entree für den Prater

Der Riesenradplatz bildet auf 19.000 Quadratmetern ein Entree für den über 240 Jahre alten Wiener Wurstelprater, das die Fantasie beflügelt und **Gäste aus aller Welt anziehen soll.**



Der neue Eingang in den Prater führt in das Wien Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts

„Herrrreinspaziert“ heißt es am gerade eröffneten Riesenradplatz. Die legendäre Praterfigur Basilio Calafati thront in der Mitte des Platzes und begrüßt die Besucher aus aller Welt. Da, wo früher vereinzelte Buden ihren Platz hatten, wurde dem Prater ein Entree verliehen, das ihm zu Gesicht steht: Der neue Riesenradplatz erzählt die Geschichte von „Wien um 1900“ und entführt in eine Epoche, die von Zauber und Charme geprägt ist.

Vizebürgermeisterin Grete Laska kam zur Eröffnung des Riesenradplatzes in den Wiener Prater. Zusammen mit Bauherrn und Architekten des neu gestalteten Pratereinganges und Vertretern der Stadt Wien besichtigte sie die neuen Gebäude. „Die Stadt Wien gestaltete den neuen Eingangsbereich gemeinsam mit vielen starken Partnern. Ich freue mich, dass es zu all den Kooperationen gekommen ist, die bei den Prater-BesucherInnen für völlig neue Erlebnisqualität sorgen werden.“ Die Calafatti Marketing- und BetriebsgmbH hatte sich das Ziel gesetzt, „einen Platz zum Wohlfühlen, Verweilen, Schmecken und Genießen zu schaffen. Mitten in der Stadt - und doch in einer anderen Welt“.

Bereits beim Eingangsbereich werden den Besuchern alle erforderlichen Serviceeinrichtungen geboten. Das Themenlokal „Eisme(h)r“ wartet nicht nur mit Eis aller Geschmacksrichtungen auf, sondern versetzt einen in die Zeit der Nordpol-Expedition des großen Wissenschaftlers Julius Payer im Jahre 1912. Im Souvenirshop „Küss die Hand“ taucht man in verschiedene Epochen ein, die sich auch in anderen Bereichen des Riesenradplatzes wiederfinden. Das Restaurant „Salamucci“ lässt den zur Praterlegende gewordenen gleichnamigen Gastronomen und Schausteller aus dem 19. Jahrhundert wiederauferstehen. Darüber sorgt der „Waggon 31“ für ge-

diegene Bar-Lounge-Stimmung mit bestem Blick auf den Riesenradplatz. Mit der von der Calafatti Marketing- und BetriebsgmbH ganzjährig geführten Gastronomie soll den Besuchern auch die kühlere Jahreszeit „schmackhaft“ gemacht werden. Der „Eisvogel“ gehört zu einer der Praterlegenden, die zum Leben erweckt worden sind, und bietet gutbürgerliche Wiener Küche auf höchstem Niveau. Ein Highlight der Eröffnung war der Jungferflug im „Flyboard“, das an die lange Tradition des Fliegens im Prater erinnern soll. Das Fluggerät basiert auf einer neu entwickelten Motion-Ride-Technologie, dem Flyboard-5D-System, das für ein hautnahes Fluglebnis und reales Fluggefühl sorgt. Unterstützt wird das Erlebnis durch ein Highend-Sound-System und eine der menschlichen Wahrnehmung abgeschautete Bildwiedergabe, dem Moving Projector System. Die neuen Attraktionen setzen die vor einigen Jahren gestartete Entwicklung der Wiener Institution fort und sollen den Wirtschaftsstandort Prater sichern. [www.riesenradplatz.at](http://www.riesenradplatz.at)